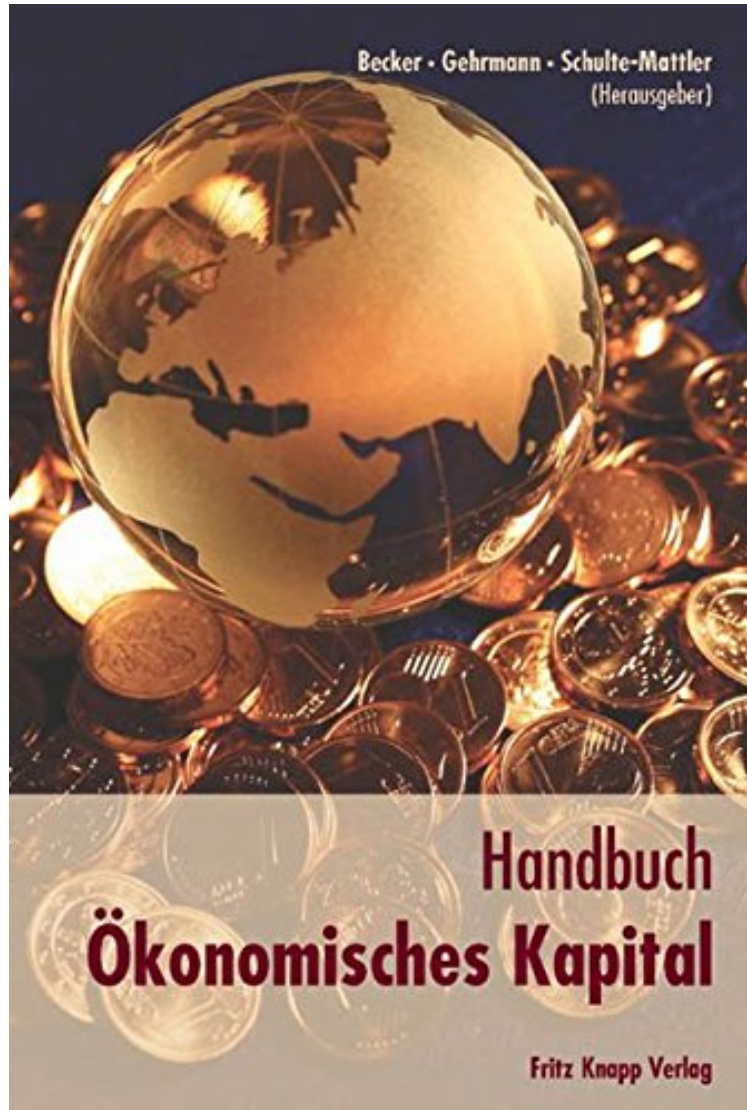


(Free) Handbuch konomisches Kapital

## Handbuch konomisches Kapital

Von Knapp, Fritz

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #2417494 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-01Abmessungen: 9.80 x 1.18b x 7.09l, Einband: Gebundene Ausgabe472 Seiten | File size: 19.Mb

**Von Knapp, Fritz : Handbuch konomisches Kapital** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Handbuch konomisches Kapital:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Am Puls der ZeitVon Thorsten MannsDie aktuelle Situation an den Finanzmrkten hat gezeigt, dass der adquaten Messung aller wesentlichen Risiken und die daraus abgeleitete Risikotragfhigkeit die zentrale Bedeutung in der berlebensfhigkeit eines Institutes beizumessen ist. In diesem Zusammenhang behandelt das vorliegende "Handbuch konomisches Kapital" in 15 Aufstzen alle wesentlichen Aspekte zur Umsetzung des Internal Capital Adequacy Assessment Process"

(ICAAP) bzw. der "Mindestanforderungen an das Risikomanagement" (MaRisk). Die Kapitel 1 umfassenden Beiträge beleuchten insbesondere die "Konzeption und Anwendungsbereiche ökonomischer Kapitalkonzepte" während in Kapitel 2 die "Allokation des ökonomischen Kapitals auf die Geschäftseinheiten" im Vordergrund stehen. Abgerundet wird das Werk durch die Diskussion zur Abbildung "Spezifischer Risiken", "Ausgestaltung von Stress-Szenarien" oder auch die "Gewinnung adäquater Risikomesszahlen". Aufgrund der wissenschaftlich fundierten und praxisorientierten Ausrichtung ist es sowohl für die Risikomanager in den Instituten als auch den finanzwirtschaftlich ausgerichteten Hochschulen ein unverzichtbares Nachschlagewerk. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Umfassendes Werk für Praktiker und Wirtschaftswissenschaftler  
Von Bruno Gelu  
Mit diesem gelungenen Buch wird endlich eine Lücke in der deutschsprachigen Fachliteratur geschlossen. Dabei profitiert der Leser besonders vom Wissen erfahrener Praktiker und anerkannter Wissenschaftler. Die Bandbreite des Themas "ökonomisches Kapital" wird insgesamt umfassend - bei guter Lesbarkeit - dargestellt. Der interessierte Leser erfährt das Wesentliche über die Themen Risikodeckungsmittel und Limite, regulatorisches und ökonomisches Eigenkapital, Risikoadjustiertes Pricing, aufsichtsrechtliche Grundlagen, Prüfungen durch die Interne Revision, Einsatz des . K. i. d. Gesamtbanksteuerung, Allokation des . K., Kapitalsteuerungsmodelle zur Gewinnung angemessener Risikomesszahlen, Integration des Marktrisikos, Quantifizierung operationeller Risiken, Risikomanagement mit Spektralen Risiko- und Allokationsmaßen, Stress-Szenarien im Rahmen der Risikotragfähigkeitsberechnung, . K. für Beteiligungsportfolios, . K. für das Liquiditätsrisiko in Instituten und Praktische Aspekte der Kreditrisikomodellierung. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wertvolles Nachschlagewerk - genau zur richtigen Zeit (Finanzmarktkrise)  
Von U. Hofmann  
Eine moderne, risikoadequate Gesamtbanksteuerung ist gerade in der angespannten Situation der Finanzmärkte ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Das praxisorientierte Handbuch "ökonomisches Kapital" zeigt in 15 Aufsätzen die große Bandbreite der ökonomischen Kapitalbemessung im Rahmen der Banksteuerung auf. Die Inhalte erläutern Methoden, Reporting, Performance-Messung, strategische Planung, Revision sowie risikoadequate Margenkalkulation der Risikobemessung. Der Mix zwischen praktischen Erfahrungen und dem wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund macht das Handbuch zu einem einzigartigen Nachschlagewerk zum Thema "ökonomisches Kapital" im Finanzdienstleistungsbereich und ist für alle fachkundigen Leser ein unverzichtbares Arbeitsmittel.

**Kurzbeschreibung** Die Risikotragfähigkeit entscheidet gerade in der derzeit angespannten Situation an den Finanzmärkten über die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit von national und international tätigen Kreditinstituten. Dabei gewinnt die adäquate Messung des ökonomischen Kapitals für Kreditinstitute zunehmend an Bedeutung, um unerwartete Verluste aus aktuellen Engagements mit Eigenkapital auffangen zu können. Insbesondere durch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der zweiten Säule des Basel-II-Rahmenwerkes werden interne Steuerungssysteme für alle relevanten Risiken immer wichtiger. Die nationale Umsetzung der qualitativen Anforderungen durch die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) bildet die Grundlage für ökonomische Kapitalmodelle und Kennzahlen wie RoRaC (Return on Risk Adjusted Capital) in der Banksteuerung. Entwicklungsstand und Umfang des Einsatzes von ökonomischen Kapitalsteuerungskonzepten variieren in der Kreditwirtschaft allerdings beträchtlich. Das neue Handbuch "ökonomisches Kapital" stellt die gesamte Bandbreite der Ziele und Einsatzmöglichkeiten des ökonomischen Kapitalkonzepts für die Gesamtbanksteuerung anschaulich und verständlich dar wie Reporting, Performance-Messung, strategische Planung und risikoadequate Margenkalkulation. Dazu werden auch die zugrunde liegenden methodischen Konzepte für die Messung, Diversifikation und Aggregation der Risiken und ihre aufsichtsrechtliche Grundlagen aufgezeigt. Die Autoren setzen sich mit der Thematik sowohl aus Sicht des Praktikers, des Regulators und des Wissenschaftlers auseinander. Ein wichtiges Buch, das im Hinblick auf die aktuelle Situation am Bankenmarkt nicht nur der Bankpraktiker zu Rate ziehen sollte, sondern ebenso Aufsichtsbehörden, Juristen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Über den Autor und weitere Mitwirkende  
Axel Becker ist Leiter der Innenrevision der Taunus-Sparkasse in Bad Homburg. Dr. Volker Gehrman, Diplom-Kaufmann, Direktor, ist Fachbereichsleiter Risiko Management im Stab des Chief Operating Officers im Segment Privat- und Geschäftskunden der Commerzbank AG, Frankfurt. Dr. Hermann Schulte-Mattler ist Professor für Betriebswirtschaftslehre insbesondere Finanzwirtschaft an der Fachhochschule Dortmund und als Autor von Fachbeiträgen bekannt. Er war zuvor viele Jahre als Abteilungsleiter beim Bundesverband deutscher Banken tätig.